

# Mittl: Geist der Gemeinschaft hoch halten

Neujahrsempfang in Mörsnheim steht noch unter dem Eindruck der 1100-Jahr-Feier

Von Edgar Mayer

**Mörsnheim (EK)** Ganz im Zeichen des abgelaufenen Festjahres „1100 Jahre Mörsnheim“ stand der Neujahrsempfang der Marktgemeinde Mörsnheim, zu dem zahlreichen Repräsentanten des öffentlichen Lebens, aus Kommunalpolitik, Kirche, Behörden und dem Vereinswesen eingeladen waren.

Mörsnheims Bürgermeister Richard Mittl nutzte das gesellige Miteinander in seiner Ansprache, um „allen ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr“ zu wünschen. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass in Mörsnheim eine neue Zeitrechnung begonnen habe: Das „Jahr Eins“ nach dem Festjahr. Dabei blickte er zurück auf 2018, in dem ausgiebig das Jubiläum der 1100-jährigen erstmaligen urkundlichen Erwähnung Mörsnheim gefeiert wurde. Er sprach von einer Jahrhundertfeier, die bei der jetzigen Generation sicher mit vielen fortdauernden und positiven Momenten in Erinnerung bleibt. Es gelte, den Geist der Gemeinschaft weiter hoch zu halten, besonders mit Blick auf zukünftige Aktionen und Aufgaben. In diesem Zusammenhang unterstrich und untermauerte der Bürgermeister, wie wichtig ihm das zwischenmenschliche Miteinander der Bürger sei, das Voraussetzung für „eine positive Weiterentwicklung unserer Gemeinde mit einer weiterhin ganz besonderen aktiven Bürgerbeteiligung ist“.

Das Gemeindeoberhaupt kleidete bei seinem Jahresrückblick die örtlichen Festivitäten, aber ebenso kommunalpolitische Entscheidungen, in einen globalen Kontext. Dabei verzahnte er lokale und regionale Begebenheiten mit gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sportlichen Ereignissen. Es wurde sehr deutlich, dass Entscheidungen und Entwicklungen, seien sie nun global oder national bedingt, auch die Gestaltung der Heimat und das Zusammenleben vor Ort prägen und beeinflussen.

Mittl skizzierte stichpunktartig nochmals die herausragenden Ereignisse während des Festjahres, angefangen vom Faschingsball der Ortsvereine, dem zweimal ausverkauften Bockbierfest mit den Mühschossbuam, dem 16. Lamm-auftrieb, bei dem Ministerpräsident Markus Söder in seiner neuen Funktion als Landesvater die Herde durch den Markt führte, die Vorstellung der von Victor Henle verfassten und 380 Seiten langen Ortschronik, das grandiose Festwochenende Anfang August mit der eindrucksvollen Posse vom „Stieglitz des Herrn Hadubrand“ bis hin zum hinreißenden und außergewöhnlichen ersten Mörszheimer Adventsmarkts mit seiner spektakulären Licherpracht.

Dass das Festjahr rundum ein solcher Erfolg wurde, war einzig und allein dem „großen ehrenamtlichen Engagement und den vielen fleißigen Händen zu verdanken, die einfach mit anpackten und nicht endlos diskutierten.“

Auch viele weitere Angebote, wie Führungen, Wanderungen, Vorträge und Ausstellungen wurden von den Verantwortlichen mit viel Leidenschaft und Herzblut organisiert und veranstaltet. Musikalisch gestaltet wurde der Neujahrsempfang von der Musikgruppe „Spirit“ unter der Leitung von Maria Schott (Piano) sowie Katharina Heinzl (Querflöte), Barbara Hanrieder und Johanna Eden (Gesang).

-2-



Engagierte Bürger Mörsnheims, die auf verschiedenen Ebenen tätig sind, erhielten als Dankeschön für ihren Einsatz die Festjahresmünze im Rahmen des Neujahrsempfangs überreicht. Fotos: Mayer

# Ehrungen und Würdigungen

Mörnsheim (max) Traditionell wurden beim Neujahrsempfang Menschen geehrt, die ehrenamtlich tätig sind. Basis für die Ehrungen ist die im Jahre 2003 vom Marktrat erlassene Verordnung über die Ehrung und Würdigung verdienter Mitbürger und Vereinsmitglieder.

■ Die Bürgermedaille in Gold erhielt **Gerhard Schuster**, der 35 Jahre als Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Mühlheim tätig war. Sein Wirken für die Jagdgenossen, für die Jäger und Gemeinde umfasste Aufgabengebiete wie die Koordination des Wegebbaus, aber auch die Vertretung der Interessen der Jagdgenossen und die Koordination mit den Jagdpächtern. Schuster zeichnete sich durch sein ruhiges Wesen und fachliches Können aus.

■ Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst erhielten **Reinhard Mittl** (FFW Mühlheim), **Anton Pfaller** und **Hermann Schabacker** (FFW Mörnsheim) die Bürgermedaille in Silber.

■ **Tanja Link**, die seit 15 Jahren die Freiwillige Feuerwehr Haunsfeld anführt, erhielt die Bürgermedaille in Bronze. Sie habe als Frau eine Männerdomäne erobert und sich in der Feuerwehr Haunsfeld als Vorsitzende behauptet, so Bürgermeister Mittl bei seiner Würdigung.

■ Als herausragende Ehrung stand die Verleihung der Bürgermedaille in Gold an **Fritz Opitsch** auf dem Programm, die er für seine „langjährige kulturelle ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Marktgemeinde und seiner Bürger erhielt“. Opitsch ist seit 1974 als Spieler und als Spielleiter in den Jahren 2001 und 2009 aktiv in das Festspiel „Harte Fron“ eingebunden: 1974 und 1980 als Höriger Sebastian Miedl, 1989 als Mesner Johannes Maurer. 2001 übernahm er die Spielleitung, unterstützt von Roswitha Haag. Das Duo führte auch bei den bislang letzten Festspielen im Jahr 2009 Regie.

Nachdem Opitsch bereits beim 650-jährigen Jubiläum 2004 ein Stieglitz-Gedicht verfasste und dieses dem Publikum, darunter Landrat Dr. Xaver Bittl und Bischof Walter Mixa, selbst vortrug, gab er der lustigen Mörnsheimer Geschichtesepisode mit der Posse „Der Stieglitz des Herren Hadubrand“ nun ein neues Format. In dem Bühnenwerk, das während der Festwoche unter anderem vor den Augen vor Kultusminister Bernd

Sibler aufgeführt wurde, wird auf komödiantische Weise erzählt, wie die Mörnsheimer auf etwas unrühmliche Weise zu ihrem ungewöhnlichen Spitznamen „Stieglitzenfänger“ gekommen sind. Mit dem unterhaltsamen Stück, lebensecht und herzerfrischend gespielt, – und ohne Rücksicht auf die Vorfahren – gelang Opitsch ein äußerst humorvolles Bühnenwerk.

Zusammen mit den rüchtigsten Kräften des Festjahres Klaus Henle, Hans Stier und Victor Henle erhielt Fritz Opitsch ein Fotobuch vom abgelaufenen Festjahr, in dem auf 60 Hochglanzseiten mit über 380 Fotos alle Veranstaltungen von Januar bis Dezember dokumentiert sind. Ebenso händigte Mittl das Erinnerungsalbum, das er aus dem reichhaltigen Bilderfundus des abgelaufenen Jahres selbst erstellt hat, den Hostessen aus, die das ganze Jahr über im Einsatz waren und bei vielen Veranstaltungen, größtenteils in historischem Gewande, ehrenamtlich Dienst leisteten.

Am Ende gab es dann noch Präsente (Festjahresmünze in Messing) für alle Mitarbeiter in der Gemeinde, die in pädagogischer Verantwortung stehen, sei es im Bereich der kommunalen Jugendarbeit, des Kinder- und Jugendsports oder anderer Vereine mit aktiver Jugendbetreuung, sowie dem Helferkreis für die Flüchtlinge. Weiterhin wurde Dank gesagt allen, die im Bereich der Kinderbetreuung, der Erwachsenenbildung, der Seniorenarbeit, der Nachbarschaftshilfe, den kirchlichen Einrichtungen und der Pfarr- und Gemeindebücherei tätig sind.



Die Bürgermedaille in Gold erhielt Fritz Opitsch von Bürgermeister Richard Mittl für seine langjährige kulturelle ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Marktgemeinde und seiner Bürger überreicht.